

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 47-48 (1931)

Heft: 1

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünften
und Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

Band
III

Direktion: Walter Fenn-Blumer.

Erscheint je Donnerstag und kostet per Semester Fr. 6.—, per Jahr Fr. 12.—
Inserate 30 Cts. per einfältige Colonelzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 2. April 1931.

Wochenspruch: Ein jeder kehr vor seiner Tür
Und rein ist jedes Stadtquartier.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 27. März für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen erteilt: I. Ohne Bedingungen:

1. Prof. Dr. H. G. Fliez-David, Anbau Kraftstraße 28, 3; 7; 2. Konsortium Hofstrasse, Wohnhäuser Hofstrasse Nr. 117/Keltenstrasse Nr. 37, Abänderungspläne, 3; 7;
- b) Mit Bedingungen: 3. Genossenschaft Bellevue, Umbau Sonnenquia 3, Abänderungspläne, teilweise Verweigerung, 3; 1; 4. Genossenschaft Kramhof, Umbau Fußgängerstrasse 4, Abänderungspläne, 3; 1; 5. Genossenschaft Palme, Personenaufzüge Tafelstraße 16/18, 3; 1; 6. H. Sprüngli, Umbau Bahnhofstrasse 19/21, Paradeplatz 1/Tiefenböse 12, Abänderungspläne, teilw. Verweigerung, 3; 1; 7. Baugesellschaft Albisgrund, Wohnhäuser Albisstrasse 108/110, Abänderungspläne, 3; 2; 8. Brauerel A. Hürlmann A. G., Lagerhaus Brandschenkestr./Kat.-Nr. 698, Abänderungspläne, 3; 2; 9. Fliez & Hölbling, Wohnhaus mit Werkstätten und Autoremisen Renggerstrasse 71/Zellerstrasse Nr. 10, Abänderungspläne, 3; 2;
10. Genossenschaft für gemeinnützigen Wohnungsbau der Freisinnigen Partei Zürich 2, Ein- und Mehrfamilienhäuser mit Autoremisen Scheideggstrasse 2—4, 8, 10, 14, 16, 20, 22/Steinhaldenstr. 63—67, Verweigerung

für Haus Nr. 69 x, 3; 2; 11. E. D. Gerber, Wohnhaus Wachtelstr. 19, Abänderungspläne, 3; 2; 12. Baugenossenschaft Gleihübel, Umbau Staffelstrasse 8, 3; 3; 13. Baugesellschaft Schönhof, Brandmauerdurchbruch Sihlfeldstrasse 54/56, 3; 3; 14. Familienheimgenossenschaft Zürich, Einfamilienhäuser mit Einfriedung Schreighofstrasse Nr. 127—143/Kleinmalbis 17—25, 18—24, 3; 3; 15. Genossenschaft Münster, Wohn- und Geschäftshäuser Birmensdorferstrasse 188/Bremgartnerstrasse 66, Abänderungspläne, teilw. Verweigerung, 3; 3; 16. W. Stäubli, Lagerhallen a. Kat.-Nr. 3854/Grubenstrasse i. Blinz, 3; 3; 17. A. Sitterli, Einfriedungsfürzmauer Kolbenhoffstr. 29, 3; 3; 18. L. M. Weinmann, Umbau Erlachstrasse 3, teilweise Verweigerung, 3; 3; 19. H. Fliez, Umbau Autoremise in Einzelremisen Zmistrasse 8 mit Vordach, 3; 4; 20. Baugenossenschaft Industriehof, Umbau mit Autoremisen Limmatstrasse 210—214, teilweise Verweigerung, 3; 5; 21. E. Brütsch, Kohlenschuppen Kat.-Nr. 2719/Hardstrasse, Verlängerung, 3; 5; 22. Färberbetrieb Schlieren A. G., Umbau Limmatstrasse 152/Sihlquai 183, 189, Abänderungspläne, 3; 5; 23. Fr. Gautschi, Badezimmer Motorenstrasse 12, 3; 5; 24. J. Jäggi, Magazingebäude, Hofunterkellerung und Umbau Neugasse 56, 3; 5; 25. E. Abrecht, Wohnhaus mit Autoremise Möhlestrasse 118, 3; 6; 26. J. Mattenberger, Wohnhaus Breitensteinstrasse Nr. 93, Abänderungspläne mit Autoremisen, 3; 6; 27. G. Peyer, Anbau Seminarstrasse 5, teilweise Verweigerung, 3; 6; 28. A. Rinderknecht, Einfamilienhaus mit Einfriedung Langenstrasse 71, 3; 6; 29. St. Solai/

3. Barth, Aufbau Burgstraße 11/13, Z. 6; 30. Stadt Zürich, Transformatorenstation Rat.-Nr. 2190/a. Beckenhofstrasse, Z. 6; 31. Stadt Zürich, Hochdruckreservoir Rat.-Nr. 995/Räuberbergstrasse, Z. 6; 32. O. Bickel & Co., Wohnhaus Toblerstrasse 39, Abänderungspläne, Z. 7; 33. Genossenschaft Theresienstrasse, Wohnhäuser mit Autoreisen und Einfriedung Forchstrasse 127, 131, 135/Hedwigstrasse 8, Z. 7; 34. M. N. Hagmann, Wohnhaus Hadlaubstrasse Nr. 29, Abänderungspläne, Z. 7; 35. H. Hiltbold, Umbau im Bauw. Voltastrasse 29, Z. 7; 36. J. Bühmann, Umbau für Autoreise Mattnaustr. 53, Z. 8; 37. Immobiliengenossenschaft Blumenegg/Benzin und Petroleum A.G., Benzintankanlage Seefeldstr. 108/Blumenegg, Z. 8; 38. Immobiliengenossenschaft „Metzehof“, Werkstattausbau Kreuzstrasse 26, Z. 8.

Projekt für ein Schwälerschwimmbad in Zürich. Die Lehre des Schulhauses auf dem Bühl in Wiedikon beantragt der Zentralschulpolizei, unterstützt von der Schulpflege III, die Errichtung eines Schwimmabades im Heuried. Vorgesehen ist eine Anlage im Ausmaß von rund 11,000 m², wovon 3000 m² für das Schwimmbecken und 4000 m² als Sonnenbad Verwendung finden sollen. Das Schwimmbecken mit einer Fassung von 5000 m³ Wasser soll eine tägliche Erneuerung von 5% erfahren.

Wasserversorgung von Samstagern (Zürich). Die seit längerer Zeit mit der Wasserversorgung Samstagern schwierigen Verhandlungen haben zu einer Einigung geführt. Vorbehältlich der Genehmigung durch die Stimmberichterstattung hat der Gemeinderat mit der Wasserversorgung Samstagern über die Erwerbung ihrer Wasserversorgungsanlage einen Kaufvertrag im Betrage von 180,000 Fr. abgeschlossen.

Bauliches aus Siebenen (March). (Korr.) Obwohl auch den Winter über die Bauaktivität in hier nicht zum Stillstand gekommen ist, wird ein Vollbetrieb im Bauwesen einzusehen, sobald der Frühling mit des Winters Macht räumt. Bauprojekte von Um- und Neubauten von Wohn- und Geschäftshäusern stehen auf dem Arbeitsprogramm. Auch im benachbarten Wangen regt sich auf die Frühjahrszeit eine ähnliche Baulust. Neben der Renovation der Pfarrkirche werden hier namentlich Neubauten entstehen. Die Lattengespanne ragen bereits aus dem Schnee heraus.

Bau einer Badanstalt in Sissach (Baselland). In aller Stille wurde im Verlauf des Winters der Bau der Badanstalt vorbereitet. Bis in alle Einzelheiten wurden die technischen und finanziellen Probleme erörtert und heute sind die Vorbereitungen so weit gediehen, daß in aller nächster Zeit das Bassin ausgefertigt und die Bauarbeit zur Übernahme ausgeschrieben werden kann.

Der schweizerische Außenhandel in den Baustoffindustrien 1930.

(Korrespondenz.)

(Schluß.)

Die Gruppe der Tonwaren.

19. **Dachziegel.** Ihr Export hat sich in der Berichtszeit von 110,000 auf 73,000 Fr. reduziert, entsprechend der Verringerung der Ausfuhrgewichte von 2200 auf 1460 t. Aber auch die Einfuhr ausländischer Fabrikate verminderte sich von 1440 auf 1020 t und von 64,000 Fr. auf 51,000 Fr. Bezugssachen und Absatzgebiete liegen bei diesen speziell geringwertigen Produkten natürlich nur in unseren Nachbarländern.

20. **Bausteine.** Entsprechend der immer noch lebhaftesten Bauaktivität hat sich die Einfuhr von Bausteinen

gewichtsmässig von 7934 auf 11,290 t gehoben, was den Wert von 293,000 auf 435,000 Fr. ansteigen ließ. Aber auch die Ausfuhr hat sich, wenn auch in erheblich beschleunigtem Maß, vergrößert; sie verzeichnete für die Berichtszeit ein Gewicht von 3735 t mit einem Wert von 110,000 Fr., gegen 2367 t und 97,000 Fr. anno 1929. Der Hauptimportartikel sind die rohen Backsteine, die zu 80% der Totaleinfuhr französischer Provenienz sind. An 2. Stelle stehen die glasierten Fabrikate, die ausschliesslich aus Deutschland eingeführt werden. Unsere Ausfuhr beschränkte sich in der letzten Zeit zur Hauptsache auf rohe Backsteine, von denen die quergelochten vornehmlich in Deutschland, die längsgelochten vorzugsweise in Frankreich abgesetzt werden konnten.

21. **Die Tonplatten.** Diese haben im Export keinerlei Bedeutung, so daß wir uns auf die Einfuhren beschränken können, welche in der Berichtszeit ein gewichtsmässiges Stagnieren um 11,000 t herum verzeichneten, wobei auch die korrespondierenden Wertsummen mit Fr. 3,886,000 sich gegenüber dem Vorjahr nur ganz minim verändert haben. Hauptimportartikel sind die glasierten Tonplatten, die vom deutschen Markt zu 70% der schweizerischen Gesamtinfuhr geliefert werden, während an zweiter Stelle die bemalten und bedruckten Fabrikate stehen, ebenfalls zur Hauptsache aus Deutschland geliefert. An dritter Stelle endlich stehen die Klinker, die vorzugsweise französischen und italienischen Ursprungs sind.

22. **Steinzeugplatten.** Diese haben im Export ebenfalls keinerlei Bedeutung und wir haben nur festzustellen, daß die Einfuhr ausländischer Fabrikate immer noch in Zunahme begriffen ist, die sich in der Berichtszeit gewichtsmässig von 9762 auf 11,371 t und dem Wert von 2,503,000 auf 2,899,000 Fr. erhöht. Hauptlieferant dieser Fabrikate ist in der letzten Zeit mehr und mehr Frankreich geworden, das heute mit einer Quote von nicht weniger als 63% des Importtotals fluriert, während die deutsche Konkurrenz auf 11% zurückgedrängt worden ist. Mit ansehnlichen Posten sind daneben auch Belgien und Österreich vertreten.

23. **Kanalisationsbestandteile aus Feinsteinzeug und Porzellan.** Hier kommt ebenfalls nur der Export in Betracht, und zwar eine reduzierte Quote von 1835 t gegen 2035 t anno 1929, während die korrespondierenden Werte sich gleichzeitig von 2,397,000 auf 2,163,000 Fr. erniedrigten. Der Rückgang war ganz besonders in der allerletzten Zeit des Berichtsjahrs sehr empfindlich, was allerdings in erster Linie auf saisonmässige Einflüsse zurückzuführen ist. In der letzten Zeit stand die deutsche Quote noch mit 65% des Totalimports an erster Stelle, während die tschechoslowakischen Fabrikate derzeit etwas über 20% auf sich vereinigen.

Die Gruppe Glas.

24. **Glasziegel und Glasplatten.** Auch hier machte sich in der Berichtszeit die lebhafte Bauaktivität, vornehmlich im Hochbau, geltend, die sich in der Zunahme der Gewichtseinfuhr von 2858 auf 3038 t und einer Wert erhöhung von 905,000 auf 1,038,000 Fr. ausdrückte. Von einem schweizerischen Export gibus auch hier nichts zu berichten. Was die Bezugssachen anbetrifft, so ist hier zu bemerken, daß sich die deutschen Fabrikate mit rund 50% des Infuhrtotals an der Spitze halten, während auf französische Produkte 25, auf tschechoslowakische und belgische je 12% entfallen.

25. **Fensterglas.** Nur in der Einfuhr erwähnenswert, verzeichneten wir auch hier nicht unwesentlich gestiegene Importe, die sich in der Berichtszeit gewichtsmässig von 3780 auf 4200 t hoben, und damit die korrespondierenden Wertsummen von 1,435,000 Fr. auf 1,615,000 Fr. ansteigen ließen. Dabei ist hier bemerkenswert, daß auch die Dezemberimporte gegenüber dem